

Ausgabe  
Sommer 2021

 **ENERTRAG**  
Eine Energie voraus

# ENERTRAG aktuell

[www.enertrag.com](http://www.enertrag.com)

## Sauberes Brandenburg

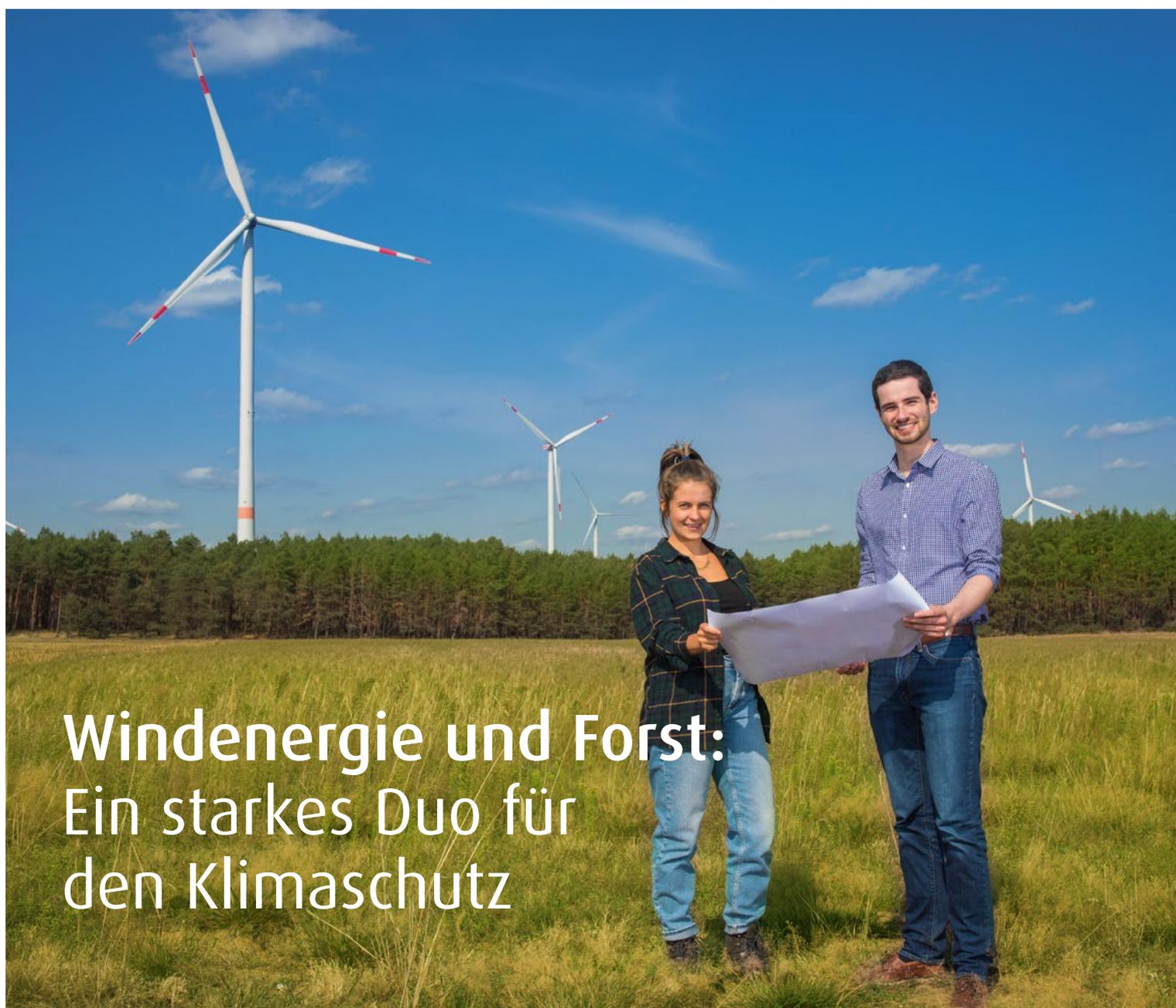
Grüner Wasserstoff auf dem Vormarsch

## Neue Leitwarte in Dury

Auf Expansionskurs auch in Frankreich

## ENERTRAG vor Ort

Unser Service-Herz schlägt in Lübeck



**Windenergie und Forst:**  
Ein starkes Duo für  
den Klimaschutz

## Liebe Freunde der erneuerbaren Energie,



noch nicht ausreichen. Leider wurde die Chance verpasst, im Rahmen der EEG-Novelle Rechtssicherheit für unseren Windwärmespeicher zu schaffen, dessen Weiterbetrieb nach dem ersatzlosen Auslaufen der SINTEG-Verordnung betriebswirtschaftlich gegenüber fossilen Heizlösungen diskriminiert wird. Es ist unbegreiflich,

en zur Umlagebefreiung von Wasserstoff, die im Rahmen einer Verordnungsmächtigung Mitte des Jahres umgesetzt werden sollen. Auch wir haben uns zur Definition von grünem Wasserstoff, der CO<sub>2</sub>-Emissionen vermeiden und erneuerbaren Strom speicherbar machen soll, bereits Gedanken gemacht: Wasserstoff muss zeitgleich erneuerbar und erzeugernah aus Wind- oder Solarenergie gewonnen werden. Grüner Wasserstoff sollte zudem durch zusätzlich errichtete Erzeugungskapazitäten gewonnen werden und bei der Produktion netzentlastend wirken. Konkret bedeutet dies, dass er die Auslastung der Energienetze verbessern und die Fluktuation im Netz verringern muss.

Die Nutzung von Wasserstoff bleibt bei ENERTRAG keineswegs Zukunftsmusik. So haben wir den Zuschlag für die Umsetzung eines ganzheitlichen Energiekonzepts für Strom, Wärme und Mobilität auf dem Gelände des ehemaligen Flugplatzes Drewitz, das sogenannte Green Areal Lausitz (kurz: „GRAL“), erhalten. Dort entsteht das erste CO<sub>2</sub>-neutrale Industrie- und Gewerbegebiet Deutschlands. Zudem arbeiten wir mit unseren Partnern in einem Leuchtturmprojekt an der Dekarbonisierung der Zementindustrie. Nicht zuletzt haben wir auf das starke Wachstum der letzten Jahre und die Herausforderungen der fortschreitenden Sektorkopplung mit einer Erweiterung unseres Vorstands reagiert. Fortan wird uns mit Simon Hagedorn ein junger, dynamischer Kollege als Finanzvortrag unterstützen.

Ich wünsche eine spannende Lektüre, weiterhin Gesundheit und viel Energie,  
**Jörg Müller**

wie durch ein Wunder wurde das Klimaziel 2020 der Bundesregierung erreicht und die Treibhausgasemissionen seit 1990 somit um mehr als 40 Prozent gesenkt. Im vergangenen Jahr erschien dies noch unmöglich, doch die Coronapandemie sorgte für die größte jährliche Minderung der Treibhausgasemissionen seit der deutschen Einheit.

Zur Erreichung unserer zukünftigen Klimaschutzziele sollten wir uns aber auf die Schaffung der notwendigen Rahmenbedingungen für den Ausbau der Erneuerbaren und eine faire grüne Wasserstoffwirtschaft konzentrieren. Denn es bedarf keineswegs eines pandemiebedingten wirtschaftlichen Abschwungs, um CO<sub>2</sub>-Reduktionen zu erreichen. Ganz im Gegenteil: Ein erneuerbares Energiesystem kann Wohlstand und Arbeitsplätze schaffen, wenn man gerechte Marktbedingungen für alle Energieträger etabliert.

Mit der Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) 2021 wurden mit der Festlegung neuer Ausbauziele und technologiespezifischer Ausbaupfade erste Schritte in die richtige Richtung unternommen, die allerdings bei weitem

dass man keine klaren Regelungen zum „Nutzen statt Abschalten“ schafft und so eine CO<sub>2</sub>-freie, örtliche Wärmezeugung für Gemeinden mit Windfeldern verhindert. Insbesondere wenn man die selbstgesteckten Ziele im Gebäudesektor verfehlt und Strafgeleider in Kauf nimmt.

Die zentralen Herausforderungen für den Ausbau der Windkraft bleiben aber weiterhin jenseits des EEGs bestehen und müssen dringend angegangen werden: Zum einen müssen ausreichend Flächen ausgewiesen und zum anderen die derzeit bestehenden Genehmigungs- und Umsetzungshemmnisse, auch beim Repowering, abgebaut werden. Denn die Energiewende gelingt nur, bei einem gleichzeitigen Ausbau der Erneuerbaren und dem Markthochlauf für grünen Wasserstoff.

Einen wichtigen Schritt hin zu fairem Wettbewerb im Wasserstoffmarkt stellt die jüngste Entscheidung der Bundesnetzagentur dar, die zwei Anträge für geplante Wasserstoffprojekte der Netzbetreiber Tennet und Amprion mit Verweis auf drohende Wettbewerbsvorteile ablehnte. Derzeit arbeitet die Bundesregierung an Kriterien

## Vorstandserweiterung bei ENERTRAG

Zum 1. April dieses Jahres wurde Simon Hagedorn (36) zum ENERTRAG-Finanzvortrag berufen. Mit dem neu geschaffenen Vorstandsrort wird er die Bereiche Finanzierung, Akquisitionen, die kaufmännische Geschäftsführung und das Rechnungswesen verantworten. Die Entscheidung für eine Erweiterung des Vorstands wurde durch den Aufsichtsrat mit Blick auf den Erfolg und das weitere Wach-



tum im internationalen Geschäft sowie im Bereich Neue Energielösungen beschlossen. Wir freuen uns insbesondere darüber, dass mit Simon Hagedorn ein junger Kollege mit

ausgewiesener Expertise und langjähriger Erfahrung im Unternehmen in den Vorstand aufsteigt. Alles Gute für deine neue Aufgabe, lieber Simon!

## Bedarfsgesteuerte Nachtkennzeichnung

Seit Mitte Februar sind im uckermärkischen Kleisthöhe 15 Windenergieanlagen in der Nacht dunkel. Ihre rote Nachtkennzeichnung wird bedarfsgesteuert betrieben, und nur noch wenn ein Flugzeug in der Nähe ist, wird das Licht aktiviert.

Möglich machen dies zwei Radarsensoren in der Nähe der Ortschaften Steinfurth und Sommersdorf. Die Dark Sky GmbH aus Neubrandenburg betreibt diese Radarmasten und stellt ENERTRAG und anderen Betreibern in der Region ein Signal zum Abschalten der Befeuerung zur Verfügung. Diese Technologie heißt BNK – bedarfsgesteuerte Nachtkennzeichnung. Insgesamt werden in der Uckermark bis zu 400 Windenergieanlagen von diesem System erfasst, in Kleisthöhe sind die ersten 15 WEA jetzt von der Luftfahrtbehörde genehmigt worden. Dazu musste jedoch noch nachgerüstet werden: Für Flieger mit Nachtsichtgeräten sind die Anlagen jetzt nachts mit Infrarot-Licht gekennzeichnet, das sieht man



mit bloßem Auge nicht. BNK-Systeme sind bis Ende 2022 für fast alle Bestands-WEA verpflichtend, sonst kann die Marktprämie entfallen. ENERTRAG bietet Betreibern alle Dienstleistungen zur BNK aus einer Hand: ENERTRAG Systemtechnik liefert moderne Befeuerungsanlagen mit zugelassenen Infrarotleuchten und ENERTRAG Service installiert

Befeuerung, BNK-Systeme sowie Infrarotleuchten. Dark Sky liefert die Signale, welche in Zukunft auch von Transponder-Empfangsgeräten empfangen werden können, ohne aufwändige Netzwerke schaffen zu müssen. Alle Anfragen zu diesem Thema können direkt an die ENERTRAG-Tochter Dark Sky gerichtet werden: [www.dark-sky.com](http://www.dark-sky.com)

## Die neue französische Leitwarte in Dury

In der neuen Leitwarte im französischen Dury laufen ab sofort alle Fäden für die französischen Energieanlagen zusammen. Obwohl die offizielle Eröffnung aufgrund strenger Corona-Auflagen verschoben wurde, nimmt das französische Team die Arbeit auf.

Die Auswahl des Standorts Dury war kein Zufall, sondern hat gute Gründe. Denn die meisten Anlagen, die ENERTRAG in Frankreich betreibt, stehen in einem Umkreis von 100 km zum neuen Kontrollraum. Fünf neue Mitarbeiter, die zusammen über 30 Jahre Erfahrung in der

Windbranche haben und vorher als Windturbinentechniker, Inspektoren oder Blatexperten tätig waren, sind nun Teil des französischen Teams und am neuen Standort verantwortlich für die Überwachung von derzeit 178 Anlagen.

Die Eröffnung nimmt Vincent Masureel, Geschäftsführer von ENERTRAG France, zum Anlass, auf das schnelle Wachstum des Unternehmens hinzuweisen. „Damit wachsen auch die Anforderungen an die Mitarbeiter. Zudem verbessert eine französischsprachige Leitwarte neben der Arbeitssicherheit vor allem auch die exter-

ne Kommunikation. Wenn ein lokal ansässiger Landwirt die Kollegen beispielsweise kontaktiert, wird das neue Team in der Leitwarte in der Lage sein, alle Details schnell zu erfragen. Auch welche Farbe das Schaf hat, das in einem Nebengebäude fest sitzt, und wie fein dessen Wolle ist“, sagt Masureel mit einem Augenzwinkern. „Wir rücken so näher an die Anlagen und an den Kunden, das verbessert den Service noch mehr. Gleichzeitig werden unsere deutschen Kollegen entlastet“, fasst Vincent Masureel zusammen. Wir wünschen den französischen Kollegen einen guten Start.





# Windenergie und Forst: ein starkes Duo für den Klimaschutz

Der Forst ist das, was man guten Gewissens als wahres Multitalent bezeichnen kann. Er ist unersetzlicher Lebensraum für unzählige Tier- und Pflanzenarten, Produzent von Holz und Sauerstoff, ein Ort für Erholung und gleichzeitig einer unserer wichtigsten Klimaschützer. Leider sind Forstflächen hierzulande oft stark geschädigt. Schädlingsbefall, Sturmereignisse, Trockenheit oder andauernde Hitzeperioden machen dem Klimaschützer im grünen Gewand sehr zu schaffen. All dies sind Symptome, die in vielen Fällen Folge des menschengemachten Klimawandels sind. Es besteht akuter Handlungsbedarf. Die Flächen müssen nachhaltig gestärkt und besser für klimabedingte Herausforderungen gewappnet werden. Eine aussichtsreiche Perspektive dafür bietet die Windenergie.

## May the FORST be with you\*

Auch ganz ohne Lichtschwerm hat der Forst Superkräfte. Neben wertvollen Funktionen wie dem Speichern und Filtern von Wasser und dem Schutz des Bodens vor Erosion, ist die Aufnahme des Treibhausgases Kohlendioxid und die damit verbundene Produktion unseres lebens-

wichtigen Sauerstoffes die wohl wichtigste Aufgabe des Forstes. Während der Photosynthese entnehmen Bäume der Luft das CO<sub>2</sub> und binden den darin enthaltenen Kohlenstoff in ihrem Holz. Der in diesem Prozess freigesetzte Sauerstoff wird an die Luft abgegeben. Eine ähnlich wichtige Funktion haben neben dem Forst nur die Ozeane. Seit längerem ist der Forst über große Flächen hinweg stark geschädigt. Das bringt verschiedene Schwierigkeiten mit sich. Zum einen muss das schadhafte Holz abtransportiert werden, zum anderen müssen die Flächen schnellstmöglich mit widerstandsfähiger Bepflanzung wieder aufgeforstet werden, um gesunde und robuste Flächen zu schaffen. Dies stellt sowohl für private Forstbesitzer als auch für Forstbetriebe oft auch in finanzieller Hinsicht eine grosse Hürde dar.

## Windenergieprojekte im Forst bieten Perspektive für Forst und Forstbesitzer

Windenergiekonzepte bieten wichtige Chancen für die Besitzer von Forstflächen und den Klimaschutz. Dies begründet sich sowohl mit den jahrzehntelangen finanziellen Unterstützungen aus

Pachteinnahmen, als auch mit den direkten Maßnahmen zur nachhaltigen Stärkung der Flächen. Der forstwirtschaftliche Betrieb wird durch die Windkraftanlagen überdies nicht eingeschränkt. Für Betrieb, Service und Wartung einer Windenergieanlage sind dauerhaft nicht mehr als 0,5 Hektar Fläche freizuhalten. Gerodete Flächen werden in Abstimmung mit den Fachbehörden im Verhältnis von mindestens eins zu eins wieder aufgeforstet. Dafür werden widerstandsfähige Baumarten angepflanzt, die klimastabile Forstflächen schaffen. Bei einem späteren Rückbau der Anlagen werden zu guter Letzt auch nicht mehr benötigte Zuwegungen, Stellplätze und der Standort rückgebaut und hochwertig aufgeforstet. Windenergieprojekte im Forst sind überdies sehr gut mit dem Artenschutz vereinbar. Die Aufforstung geschädigter Flächen und die damit verbundene Erhöhung der strukturellen Vielfalt sorgen dafür, dass das Ökosystem in seiner Gesamtheit nachhaltig gestärkt wird und somit neue Lebensräume entstehen. Zudem drehen Anlagen modernster Generation mit deutlichem Abstand über den Baumwipfeln, sodass auch Insekten- und Vogelzug kaum beeinträchtigt werden.



Klimabedingte Schäden im Forst



## Rechtlicher Rahmen wird von den Ländern vorgegeben

Grundsätzlich werden natürlich – genau wie bei der Planung von Projekten auf der Freifläche – auch bei Forst-Projekten die Auswirkungen eines Windvorhabens auf Mensch und Natur ganz genau geprüft und Eingriffe so gering wie möglich gehalten. Nicht in allen Bundesländern sind Windenergieprojekte im Forst überhaupt gesetzlich möglich. Die Nutzung von Forststandorten wird durch politische und raumordnerische Vorgaben auf Landesebene sowie durch Empfehlungen an Forstbehörden und Planungsträger geregelt. So ist die Nutzung des Forstes aktuell nur in Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland

erlaubt. In Nordrhein-Westfalen ebenso, dort aber nur dann, wenn der Bedarf nachgewiesen und die Umsetzung eines Windvorhabens nicht außerhalb eines Forstbereiches möglich ist. Das Land Berlin trifft keine genauen Regelungen, sodass im Zweifel eine Einzelfallprüfung notwendig wäre. Aufgrund der vergleichsweise geringen Forstflächen ist dies jedoch nicht von großer Relevanz. In den nördlichen Bundesländern sind Forststandorte zurzeit gänzlich tabu. Zumindest in Niedersachsen findet jedoch aktuell ein Umdenken statt.

Die niedersächsische Landesregierung hat die Bedeutung der Forststandorte für die Windenergie erkannt und mit der geplanten Fortschreibung des Landes-Raumordnungsplans (LROP)

die Weichen in die richtige Richtung gestellt. Dadurch könnten in Niedersachsen bald Forststandorte unter Wahrung bestimmter Tabukriterien für die Windenergie geöffnet werden. Nach wie vor sind die Ausbauzahlen der Windenergie an Land mit Blick auf die Klimaziele viel zu gering und Forststandorte müssen als Ergänzung zum Freiraum dringend und mit der nötigen Sensibilität genutzt werden. Neben der Gewinnung sauberer erneuerbarer Energie können auf diesem Weg Forstflächen nachhaltig gestärkt werden, sodass die wichtigen Nutz- und Erholungsfunktionen des Forstes für uns und zukünftige Generationen erhalten bleiben und ein Gelingen der Energiewende wieder ein Stück näher rückt.

## Gemeinsam eine Energie voraus!

Mit Windenergieprojekten im Forst kann ENERTRAG sowohl bei individuell zugeschnittenen Maßnahmen als auch mit finanziellen Vorleistungen helfen, um Forstflächen langfristig zu stärken und saubere Energie zu gewinnen. Sie kennen Ihren Forst mit all seinen Besonderheiten, wir vereinen alle Kompetenzen entlang der Wertschöpfungskette von Windenergieprojekten. Lassen Sie uns unsere Stärken gemeinsam zu Ihrem Vorteil machen und sprechen Sie mit uns über Ihre Fläche!

### Ihr Ansprechpartner:

Myles Grimm, Projektentwickler  
Tel. 039854 6459-744  
projekte@enertrag.com



Mehr erfahren und kostenlosen  
Flächen-Check machen:  
[www.windenergie-im-forst.de](http://www.windenergie-im-forst.de)

Der Flächenverbrauch einer Windenergieanlage ist gering

## Die PowerSystem-„Wachhunde“

Windenergieanlagen müssen während bestimmter Phasen im Alltagsbetrieb ausgeschaltet oder gedrosselt werden, wenn Genehmigungsaufgaben das verlangen. Tun sie das nicht, drohen ihren Betreibern Bußgelder im fünfstelligen Bereich. Das PowerSystem, die ENERTRAG Management-Software für EE-Anlagen, bietet eine automatisierte Live-Überwachung, die Alarm schlägt, wenn sich die Anlagen nicht auflagenkonform abschalten.

Das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) schreibt vor, dass zum Beispiel für den Fledermausschutz Windkraftanlagen zeitweilig gedrosselt oder abgeschaltet werden müssen.

Auf Basis vorgegebener, spezifischer Parameter werden im PowerSystem, sogenannte „Wachhunde“ – sprich Algorithmen – integriert. Diese schlagen Alarm und benachrichtigen die 24/7-Leitwarte von ENERTRAG, sobald Windkraftanlagen die BImSchG-Auflagen für den Fledermausschutz verletzen. Dort handelt der Betriebsüberwacher schnell, gegebenenfalls schaltet er die Anlage manuell ab, um zu verhindern, dass dem Betreiber ein Bußgeld droht.

Zusätzlich werden vom PowerSystem Analysen erstellt, die zeigen und dokumentieren, dass die BImSchG-Auflagen von der technischen Betriebsführung und dem PowerSystem nach-

weislich eingehalten wurden. Auch für Turbulenz- und Schallaufgaben kann die Software PowerSystem eingesetzt werden. Die Implementierung von Schattenaufgaben befindet sich bereits in der Entwicklung.

### Fledermäuse wirksam schützen



## CO<sub>2</sub>-freie Zementproduktion in Brandenburg



Quelle: CEMEX

Derzeit muss sich die Zementbranche noch vorwerfen lassen, ein echter Klimakiller zu sein. Doch damit soll bald Schluss sein, denn auch diese Branche will bis spätestens 2050 klimaneutral werden. Bei der Reduzierung ihres CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks steht die Zementindustrie jedoch vor besonderen Herausforderungen. Denn bei dem Zementherstellungsprozesses sind Kohlendioxidemissionen ein ständiges Nebenprodukt. Nun hat sich ein Konsortium aus elf Projektpartnern, darunter ENERTRAG, der globale Zementhersteller CEMEX und das Elektrolyseunternehmen Sunfire, gebildet. Gemeinsam will

man einen sauberen Zementproduktionsprozess durch die Umwandlung von emittiertem CO<sub>2</sub> in erneuerbare chemische Produkte und saubere, synthetische Brennstoffe realisieren. Zur Unterstützung bei der Startphase des komplexen Vorhabens wurde ein Förderantrag im Rahmen des European Green Deal gestellt. Bei ausreichender Finanzierung soll schon bald eine großtechnische Demonstrationsanlage direkt im CEMEX-Zementwerk bei Rüdersdorf in Brandenburg, dem größten Zementproduktionsstandort Deutschlands, errichtet werden. Nach dem geplanten Betriebsstart im Jahr 2025 soll

die Anlage 5000 Tonnen grüne Kohlenwasserstoffe pro Jahr produzieren. Die Einsatzstoffe der Anlage werden CO<sub>2</sub> sein, das vor Ort aus dem Zementwerk abgeschieden wird, und grüner Wasserstoff, der mit einem ebenfalls dort geplanten Elektrolyseur erzeugt wird. In einem nächsten Schritt können die produzierten grünen Kohlenwasserstoffe in synthetische Kraftstoffe oder erneuerbare chemische Produkte umgewandelt werden.



Im Rahmen des „Concrete Chemicals“ Projekts wird die Zementanlage in Rüdersdorf zukünftig vollständig mit erneuerbarem Strom aus brandenburgischen Wind- und PV-Anlagen betrieben werden. Das Projekt „Concrete Chemicals“ bietet die Chance, als Blaupause für die Zementindustrie in Europa und weltweit zu dienen. In Brandenburg wird demonstriert werden, wie CO<sub>2</sub> in verwertbare Produkte umgewandelt werden kann. Mit dem Ziel, langfristig eine kohlenstoffarme Zementproduktion zu erreichen, wird das Projekt dazu beitragen, die CO<sub>2</sub>-Emissionen in Brandenburg erheblich zu vermindern und die ambitionierten Ziele des europäischen Green Deals zu erreichen.

## ENERTRAG überzeugt mit Energiekonzept für das Green Areal Lausitz



Quelle: Euromovement

Im östlichsten Zipfel der Republik erstreckt sich vom Süden Brandenburgs bis nach Sachsen und ins benachbarte Polen die Lausitz. Die Region, die neben ihren historischen Städten und vielfältigen Landschaften in der Vergangenheit besonders für ihre Braunkohleindustrie bekannt war, befindet sich mitten in einem Strukturwandel: weg von der Braunkohle und hin zu erneuerbaren Energien. Gemeinsam mit ENERTRAG wird nun ein ganz neues Kapitel in der Lausitz aufgeschlagen. In der Nähe von Cottbus wird auf dem Gelände des ehemaligen Flugplatzes Drewitz das Green Areal Lausitz (kurz: „GRAL“) realisiert – das erste CO<sub>2</sub>-neutrale Industrie- und Gewerbegebiet Deutschlands.

Die ersten Zeilen dieses neuen Kapitels wurden Ende 2019 von der Berliner Euromovement Industriepark GmbH mit dem Kauf des über 200 Hektar großen Areals geschrieben. Im Dezember 2020 dann der nächste wichtige Meilenstein: Die Gemeinde Jänschwalde hat den Bebauungsplan mit Gewerbe- und Industriegebiet,

reaktiviertem Bahnanschluss und erneuerbarer Energieproduktion veröffentlicht und somit die Weichen für das Projekt in die richtige Richtung gestellt. Geplant ist unter anderem der Bau von Produktionshallen zur Umrüstung von Nutzfahrzeugen und zur Herstellung ökologischer Batteriekomponenten. In angeschlossenen Büro- und Verwaltungsgebäuden sollen außerdem sowohl Flächen für den Allgemeinbedarf als auch für die Forschung und Entwicklung errichtet werden. Rund ein Drittel der Fläche des Areals ist für die Energieinfrastruktur vorgesehen. Ganz im Sinne des Strukturwandels in der Lausitz werden viele qualifizierte Industriearbeitsplätze zwischen Cottbus, Peitz und Guben entstehen.

### Ganzheitliches Energiekonzept für Strom, Wärme und Mobilität

Der Partner für die Gewinnung und Versorgung des Gebiets mit grüner Energie ist ENERTRAG. „Unser umfassendes Angebot zur Umsetzung eines bilanziell-autarken Energiekonzepts hat überzeugt“, freut sich ENERTRAG-Regional-

leiter Andrej Oehlert über den Zuschlag im Vergabeverfahren. „Von der Gewinnung der Energie durch Windkraft und Photovoltaik über die Versorgung der künftig angesiedelten Unternehmen bis hin zur Speicherung mittels Batteriesystem, Wasserstoff und Wärmespeicher, verzahnt unser Energiekonzept alle wichtigen Komponenten, die für die innovative und CO<sub>2</sub>-freie Strom- und Wärmeversorgung des Green Areal Lausitz von Bedeutung sind. Dabei waren uns die Versorgungssicherheit durch die Redundanz mit dem öffentlichen Netz sowie eine sichere Wirtschaftlichkeit und Preisstabilität durch Vermeidung von externem Energiebezug besonders wichtig. Auch die Infrastruktur, die für eine ökologische Mobilität benötigt wird, ist Teil unseres Konzeptes“, erläutert Andrej Oehlert.

### Leuchtturmprojekt mit überregionaler Strahlkraft

„Der heilende GRAL“ titelte das Lausitz-Magazin jüngst sehr treffend über das visionäre Projekt in der Niederlausitz. Mit dem Ende der Braunkohleindustrie verliert die Region einen bislang wichtigen Wirtschaftszweig. „Das Green Areal Lausitz ist somit nicht nur ein wichtiger Baustein für ein Gelingen der Energiewende, sondern dank der Schaffung hunderter hochwertiger Arbeitsplätze und der Vergabe von Aufträgen an regionale Dienstleister auch eine dringend benötigte Zukunftsperspektive für die Menschen vor Ort“, weiß ENERTRAG-Vorstandsmitglied Dr. Gunar Hering. Mit dem Green Areal Lausitz wird in der Lausitz ein neues Kapitel aufgeschlagen, das beides ist: Sinnbild für den Neuanfang der Region und ein wichtiger Schritt mit Modellcharakter in Richtung Gelingen der Energiewende.



Visualisierungen des CO<sub>2</sub>-freien Industrie- und Gewerbeparks (GRAL), Quelle: Euromovement

# ENERTRAG vor Ort am Servicestandort Lübeck



bindlich versorgt der ENERTRAG Service in Lübeck deutschlandweit alle Service-Teams mit Wartungsmaterialien. Auch die in den Lübecker Werkstatthallen vorgehaltenen Großkomponenten wie Ersatzgetriebe gehen von hier aus regelmäßig auf die Reise zu Kunden in nah und fern, kürzlich sogar bis nach Japan. Seit Februar 2021 bilden Walter Sellner als kaufmännischer Ge-

Die ENERTRAG Service GmbH steuert mit mehr als 150 Beschäftigten von Lübeck aus bereits seit über 15 Jahren den herstellerunabhängigen Service für Windenergieanlagen in Deutschland und darüber hinaus. Lübeck bildet damit den zentralen Knoten in unserem Servicenetzwerk.

Das ENERTRAG-Büro und die große Lagerhalle liegen verkehrsgünstig nur zehn Minuten vom Zentrum der Stadt entfernt, die bekannt ist für ihr Holstentor in der Lübecker Altstadt und aus der Heinrich und Thomas Mann stammen. Zur Freude der Kollegen liegt unser Service-Standort auf der Route eines Bäcker-Bullis, der mit einem lauten Hupen jeden Morgen den Verkauf leckerer Brötchen und Bockwürste ankündigt. Typisch norddeutsch, freundlich und ver-

schäftsführer und Jan-Christoph Neuhann als technischer Geschäftsführer eine Doppelspitze. Sie planen den erfolgreichen Wachstumskurs fortzusetzen. Denn die technische Kompetenz und Serviceorientierung unser erfahrenen Teams sind gefragt bei Herstellern (OEMs), Windpark-Eigentümern und natürlich auch für die von ENERTRAG betriebenen Anlagen.

## Das Service-Herz von ENERTRAG schlägt in Lübeck

Die Bandbreite an Dienstleistungen ist enorm und reicht von der Wartung als Basis- und Vollwartung auch per Datenfernüberwachung (DFÜ), über Ersatzteile und den Großkomponententausch, die Zerstörungsfreie Prüfung (ZfP) und schweißtechnische Reparaturen, den

Rückbau von Altanlagen bis hin zur umweltgerechten Entsorgung alter Anlagen. Am Standort sind Kolleginnen und Kollegen mit technischer und kaufmännischer Expertise aktiv: In der Disposition und der Großkomponenten-Abteilung, im Lager und in der Werkstatt, als Schweißtechniker, Prüftechniker sowie in der DFÜ zur Fernüberwachung. Unsere Servicetechniker sind immer unterwegs und fühlen den Puls der Windenergieanlagen. Training und Weiterbildung werden groß geschrieben, weshalb der Standort Lübeck auch über eine DeWind D6 Gondel zu Trainingszwecken und als Anschauungsobjekt verfügt.

Für den ENERTRAG Service ist normalerweise das alljährliche Service-Treffen zu Jahresbeginn mit allen Kolleginnen und Kollegen ein Höhepunkt im Jahresverlauf. Dann stehen viele Schulungen aber auch das Beisammensein, gutes Essen und der persönliche Austausch auf dem Programm.

Vielen Dank an das ganze Service-Team in Lübeck und vor Ort an unsere Kunden. Unser ENERTRAG Service Team würde darauf vermutlich ganz norddeutsch antworten: „Nicht dafür!“

**Willkommen im Team!**



## Herausgeber:

ENERTRAG AG  
Gut Dauerthal  
17291 Dauerthal

Telefon: 039854 6459-0  
E-Mail: enertrag@enertrag.com  
www.enertrag.com

Redaktion: Dr. Nadine Haase,  
Anna Traut, Matthias Philippi  
Druckerei: Wippold, Schwedt

Gedruckt auf Circlesilk Premium White,  
hochweiß Bilderdruck aus 100%  
Altpapier, FSC® Recycled certified